

Strom aus der Luft gegriffen

Solange die Flensburger Züge vorbeirrten, zapften die alten Hausbewohner die Oberleitung der Bahn an. Kai Lippert und Saskia Dahm jedoch erzeugen Strom mit der Energie von Sonne und Wind. 10 Quadratmeter Solarzellen liefern 1000 Kilowattstunden Strom im Jahr. Die sieben Meter hohe Windkraftanlage mit 600 Watt Leistung füllt das Winterloch und steigert die Ausbeute auf 1900 kWh. Kai Lippert, Maschinenbauer und Elektrotechniker, entwarf und baute sie selbst. Batterien empfangen 24-Volt-Gleichstrom von den Umweltenergiefängern, ein Wechselrichter wandelt ihn teilweise in 220-Volt-Wechselstrom. Sonnenkollektoren decken 80 Prozent des Wärmebedarfs für Heizung und Brauchwasser. Den Rest liefert eine Holz-Zentralheizung – der Küchenherd erhitzt das Wasser.



Kraft aus der Umwelt

Netzstrom kam für Kai Lippert nicht in Frage. Während der zwei Umbaujahre leuchteten seiner Familie abends Kerzen, ein Holzherd erwärmte Wasser. Nun gewinnt Lippert Strom, Wärme und Sprit aus der Energie von Sonne und Wind (Bericht nächste Seite).

Energie sparen